

Unser Bote

12/2017



MITTEILUNGSBLATT DES BÜRGERVEREINS SÜLLDORF-ISERBROOK E.V.



Weihnachtsmarkt am Stader Rathaus

*Allen Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr.*

Unser Bote



Mitteilungen des Bürgervereins Sülldorf-Iserbrook

1. Vorsitzende: Lieselotte Zoder,
Op'n Hainholt 103, 22589 Hamburg,
Telefon 87 57 98.

Bankkonto: Hamburger Sparkasse,
IBAN: DE86200505501254123027
BIC: HASPDEHHXXX

Jahresmitgliedsbeitrag für Einzelpersonen 25,00 €,
für Ehepaare 33,00 €. Redaktion Geschäftsstelle,
Tel. + Fax 87 57 98.

info@bv-suelldorf-iserbrook.de
www.bv-suelldorf-iserbrook.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung: Soeth-Verlag
Tel.: 040-18 98 25 65,
Fax: 040-18 98 25 66
info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Veranstaltungen im Dezember 2017

8. Dezember, **Besuch eines Weihnachtsmarktes.**

15. Dezember in der Sülldorfer Kirche:

Lieder zum Advent und für Jedermann. Beginn 17.00 Uhr. Anschließend Treffen unter der Empore.

Spielesachmittag im Sülldorfer Gemeindehaus. Wir treffen uns am 20. Dezember um 15.00 Uhr.

Walken mit Frau Jendrny und Frau Bratscheltl an jedem Mittwoch bei Wind und Wetter. Auskunft Frau Jendrny Tel.87 33 90 Frau Bratscheltl 589 679 42.

Die **Wanderungen** mit Frau Debus werden im Schaukasten am S-Bahnhof Sülldorf bekannt gegeben. Tel Frau Debus 87 12 65.

Frühstück fällt im Dezember aus.

Zum Titel

Busfahrt zum Weihnachtsmarkt in Stade am 8. Dezember

Die zwei verbundenen Weihnachtsmärkte in der wunderschönen Altstadt von Stade begeisterten seit vielen Jahren auch Besucher aus Hamburg.

Die besondere Atmosphäre der alten Häuser und Gassen laden zu einem gemütlichen Bummel ein. Bevor wir aber dem Kopfsteinpflaster eine Reverenz erweisen, stärken wir uns bei Kaffee und Kuchen im Altstadtcafe, welcher uns im Namen des Bürgervereins serviert werden wird. Dieses Angebot geht nur an unsere Mitglieder.

(Nichtmitglieder zahlen für Kaffee und Kuchen 8 €.)

Im Anschluss ist dann Zeit genug für einen inspirierenden Rundgang auf dem Weihnachtsmarkt. Die Rückfahrt ist für 18.30 Uhr geplant.

Mitfahrpreis 18.00 Euro

Abfahrt Bäckerplatz in Sülldorf um 13.30 Uhr, Iserbrook 5 Minuten später, Buskehre Iserbrook.

Anmeldungen sofort Tel 87 57 98

LZ

Geburtstage: Wir gratulieren herzlich!

- | | |
|------------------------------|----------------------------|
| 09.12. Corvin Fischer | 14.12. Dr. Martina Beyrich |
| 09.12. Carolin Strohm | 14.12. Ferdinand Schulz |
| 09.12. Lieselotte Winkelmann | 15.12. Willi Schmitt |
| 12.12. Horst Mußner | 23.12. Stephan von Sassen |
| 14.12. Nicola Domeyer | |

Stade

Die Hansestadt Stade (plattdeutsch Stood) ist die Kreisstadt des gleichnamigen Landkreises in Niedersachsen und eine selbständige Gemeinde.

Die Stadt mit gut 46.000 Einwohnern liegt am südwestlichen Ufer der Unterelbe, etwa 45 Kilometer westlich von Hamburg, am Rande des Alten Landes, und gehört

zur Metropolregion Hamburg. Durch das Stadtgebiet fließt die Schwinge, die etwa vier Kilometer nordöstlich des Stadtzentrums bei Stadersand in die Elbe mündet.

Stade war Sitz des früheren Regierungsbezirks Stade und beherbergt daher bis heute viele zentrale Institutionen des Elbe-Weser-Dreiecks.

Geschichte

Die städtische Siedlung entstand einige Kilometer landeinwärts am Ende des 8. Jahrhunderts aus einem 994 erstmals erwähnten Schiffslandeplatz an dem kleinen Elbnebenfluss Schwinge. Noch im 12. Jahrhundert waren Hafen und Elbübergang bedeutender als Hamburg.

1209 erhielt Stade das Stadtrecht, 1259 ein Stapelprivileg für alle von See kommenden Waren. Es gelang Hamburg zwar bald, dieses Privileg zu durchbrechen, Stade blieb aber bedeutender Marktort der Unterelbe. Handelsprivilegien verbanden die Stadt mit Lüneburg, Celle und Braunschweig. Im Laufe des 13. Jahrhunderts sind Stader Kaufleute in Gent, Utrecht und in Ripen(Ribe) in Jütland nachweisbar. Seitdem gehörte die Stadt auch der Hanse an. Von den großen Unterneh-

mungen hielt sich die Stadt jedoch wegen seines Handels in Dänemark und den Niederlanden, später auch wegen nachlassender wirtschaftlicher Kraft fern, sondern suchte seine Interessen in Holland und Flandern mit der Hilfe des mächtigeren Bremen zu sichern. Zeitweise diente Stade auch als Ausweichplatz zur Umgehung des Stapels in Brügge. Wegen der Aufnahme der englischen Tuchkaufleute der Mer-

PREISLISTE BITTE ANFORDERN!

VERSAND UND
LIEFERUNG TÄGLICH
FANGFRISCH UND
LEBEND:

- IRLAND DONEGAL AUSTERN
- * KÖNIGSKRABBen *
- HUMMER EUROPA + AMERIKA
- LANGUSTEN * FLUSSKREBSE
- * TASCHENKREBSE *
- EXOTISCHE FISCHe *
- BIO-FISCHe



ATLANTIK FISCH HAMBURG

Tel. 040-39 11 23 | Fax -390 6215 | eMail: atfisch@aol.com | www.atlantik-fisch.de
ABHOLMARKT + Bistro | Große Elbstr. 139 | 22767 Hamburg

chant Adventurers 1587 wurde Stade 1601 aus der Hanse ausgeschlossen.

Unter schwedischer Herrschaft (1645-1712) wurde die Stadt Verwaltungszentrum und zur europäisch bedeutenden Festung ausgebaut. Die Belastungen durch die europäischen Kriege Schwedens schwächten die wirtschaftliche Kraft der Stadt, die 1715 an Kurhannover fiel, jedoch nachhaltig. Erst im 19. Jahrhundert wuchs die Stadt wieder langsam und fand den Anschluss an die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung. Der Festungsring um die Stadt wurde erst seit 1880 niedergelegt; dadurch wurden nach 1900 eine erste geplante Stadterweiterung und die Gründung neuer industrieller Betriebe möglich.

Die Bevölkerungszahl hat in Hansischer Zeit 4.000 wohl nur wenig überschritten, sie ging im Laufe des 17. Jahrhunderts weiter zurück. Bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts blieb die Einwohnerzahl unter 4.000, erst bis 1900 wuchs sie auf 10.000, 1939 gut 17.000. 2012 leben in der durch die Eingemeindung des Umlandes vergrößerten Stadt etwa 46.000 Menschen. Von dem kurz vor 1279 errichteten ältesten Rathaus haben die Gewölbe der Kaufhalle den großen Stadtbrand von 1659 überstanden. Sie erinnern zusammen mit dem Alten Hafen an die Hansezeit Stades. Ebenso machen die Struktur der Stadt und die Straßenführung die Hansezeit der Stadt sichtbar.



In der Weihnachtsbäckerei

(Dieses Jahr auch ein Termin für die «Ganz Großen»)

Der Bürgerverein Sülldorf-Iserbrook lädt in diesem Jahr alle Kinder ab 6 Jahren, am Dienstag 05.12. von 15:00 bis ca. 17:00 Uhr zum weihnachtlichen Kekse backen in der Backstube der Bäckerei Hansen ein.

Am 06.12. von 17:00 bis 19:00 sind die Großen ab 18+, also Muttis und Papis, zum „Häusle bauen“ eingeladen.

Die Teilnahmegebühr beträgt jeweils 7,--

€/Person, davon übernimmt 2,-- € der Bürgerverein. Die gebackenen Kekse/Häuser können natürlich mit nach Hause genommen werden. (Zum Selberraschen oder als Weihnachtsgeschenk?)

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung bis zum 26.11.2017 unter 0177-870 82 82 oder:

info@bv-suellldorf-iserbrook.de.



Zur Erinnerung betr. Klassentreffen 65 Jahre nach der Schulentlassung in Hamburg-Sülldorf (1952).

Ein sicher seltenes Ereignis!

Zuvor etwas über die Schulzeit und Zeitverhältnisse:

Allgemein begann der Unterricht an den Hamburger Schulen, nach dem Kriege, erst im Herbst 1945. Es muss aber Ausnahmeregelungen gegeben haben, denn der Verfasser ging bereits in den letzten Kriegsmonaten, ab 11. Januar 1945, in Rissen bzw. in Sülldorf wieder zum Schulunterricht. Durch kriegsbedingte Umstände/Geschehnisse, die auch das Sülldorfer Schulgelände beeinträchtigten, ergab sich folgendes: Der Unterricht fand kurzzeitig in

der ehemaligen deutschen «Luftwaffenkaserne Rissen» statt. Dort wurde ein Schulraum zur Verfügung gestellt. Einmal, während eines Fliegeralarms/Angriffs, brachte der Lehrer jedes Kind bis vor die Tür nach Hause. Die Kaserne war später Britisches Militärhospital und ab Dezember 1946 das «Allgemeine Krankenhaus Rissen». Wir haben als Kinder mit unseren Eltern eine Zeit durchlebt, die sich viele Menschen der heutigen Generation kaum noch vor-

stellen können. Es muss hier auch erwähnt werden, das damals viele Väter im Krieg gefallen waren oder sich noch in Kriegsgefangenschaft befanden.

Unser «Schulkinderleben» war teilweise geprägt durch eiskalte Winter, Hungersnot und viel Entbehrung, z.B. durch unzureichende Kleidung, Schuhe usw. Von Ausbombung betroffene Familien und Flüchtlings-Familien lebten über Jahre in kleinsten Notunterkünften bzw. Behelfsheimen. Langsam kam dann die Wiederaufbauzeit in unserem Lande. Mit unserer heutigen Zeit verglichen, war damals eben vieles ganz anders ...

Dankbar denken wir trotzdem an unsere Lehrerinnen und Lehrer zurück, die längst in die Ewigkeit abberufen wurden. Sie haben uns in schwieriger Zeit ein sehr gutes Grundwissen vermittelt. Im letzten Schuljahr bekamen wir Herrn E. Stüben (Schulleiter-Vertreter) als Klassenlehrer. Er war eine Respektsperson, ein Mann mit viel Wissen, etwas strenge, aber doch sehr

verbindlich. Er wusste sehr genau, wie man mit heranwachsenden jungen Leuten umgehen muss. Der für das letzte Schuljahr speziell festgelegte Lehrstoff wurde in allen Fächern anschaulich vermittelt. Herr Stüben hat uns intensiv auf unser zukünftiges Berufsleben vorbereitet und nötiges Rüstzeug mit auf den Weg gegeben. Wir wurden zu einer gewissen Reife geführt und erreichten das Ziel der «Praktischen Oberschule»-P9. Das Abschlusszeugnis wurde am 15. März 1952 ausgestellt. (=Schulentlassung) Viele schöne Klassentreffen haben seitdem stattgefunden.

Abschließend: Jeder von uns, inzwischen im fortgeschrittenen Alter, ist bis zu diesem besonderen Jubiläumstag seinen persönlichen Lebensweg gegangen - sicher durch Höhen und Tiefen. Wir blicken nun zuversichtlich in die vor uns liegende Zeit. Gern gedenken wir an dieser Stelle auch unserer Schulkameradinnen und -Kameraden, die nicht mehr unter uns sind.

26.07.2017. Werner Koch



BÜRGERVEREIN SÜLLDORF-ISERBROOK e.V.

OP'N HAINHOLT 103 • 22859 HAMBURG • TEL. 87 57 98

BEITRITTSERKLÄRUNG

Name, Vorname: _____ geb. am: _____

Name, Vorname: _____ geb. am: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Beitritt ab: _____

E-Mail: _____

Jahresbeitrag: € 25,00 Familien € 33,00

Datum: _____ Unterschrift: _____

Haspa: IBAN: DE86200505501254123027, BIC: HASPDEHHXXX
